

**Die RAA Berlin sucht zum 1. Juli 2024 eine Person für die Leitung des Projekts
Gleichstellungsbegleitgremium: Expert*innenkreis zu anti-Schwarzem Rassismus (ASR) im Rahmen der
UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft**

Unser Projekt

Im Rahmen der Umsetzung der Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft der Vereinten Nationen (2015 – 2024) hat Berlin eine Expert*innenkommission – das Gleichstellungsbegleitgremium zur Bekämpfung von anti-Schwarzem Rassismus eingesetzt. Die zivilgesellschaftlichen Expert*innen des unabhängigen Berliner Gremiums befassen sich umfassend mit anti-Schwarzem Rassismus als einer spezifischen Form des Rassismus. Da das Handlungsfeld anti-Schwarzer Rassismus institutionell gesehen relativ neu ist, besteht ein wichtiges Ziel darin, bestehende Lücken in diesem Handlungsfeld community-basiert zu beleuchten und Empfehlungen auszusprechen. Diese richten ihren Fokus insbesondere auf strukturelle und institutionalisierte Verankerungen von anti-Schwarzem Rassismus. Langfristig soll es darum gehen, das gesellschaftliche Wissen zur Gleichstellung von Menschen afrikanischer Herkunft zu erhöhen, um die durch anti-Schwarzen Rassismus verursachten vielfältigen Barrieren systematisch abzubauen. Außerdem begleitet das Gremium die Entwicklung einer Gesamtstrategie zur Verstärkung der Maßnahmen der UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft in Berlin.

Ihr Arbeitsfeld

Wir suchen eine Person für die Projektleitung im Umfang von ca. 30 Stunden pro Woche. Da die Arbeit des Gleichstellungsbegleitgremiums sehr vielseitig ist, haben Sie eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich sowohl konzeptionell als auch inhaltlich einzubringen und die Projektarbeit aktiv mitzugestalten.

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Projekt- und Bereichssteuerung (Strategie und Planung; projekt- und bereichszielorientierte Synergien)
- Konzeptionelle und inhaltliche Arbeit
- Lobby- und Netzwerkarbeit
- Budget Management und Monitoring; Überwachung der finanziellen Projektumsetzung, Mittelbewirtschaftung und Controlling
- Öffentliche Repräsentanz / Öffentlichkeitsarbeit
- Dokumentation und Berichtslegung
- Koordination und Kommunikation mit dem Expert*innengremium
- Organisation, Konzeption, Koordination einer Abschlussveranstaltung
- Erarbeitung eines zivilgesellschaftlichen Abschlussberichtes für die UN-Dekade

Ihre Qualifikationen

Sie haben ein Diplom oder einen Masterabschluss einer (Fach-)Hochschule im Bereich Politikwissenschaften, Sozialwissenschaften, Medien und Kommunikation, Public Management oder einen vergleichbaren Abschluss plus nachgewiesene gleichwertige Fähigkeiten und Erfahrungen im beschriebenen Aufgabenfeld. Bei nachgewiesener Erfahrung sind auch Interessierte ohne (Fach-) Hochschulabschluss herzlich eingeladen, sich zu bewerben.

Wir wünschen uns außerdem:

- eine reflektierte, rassismuserfahrene Persönlichkeit
- Erfahrungen im Bereich Projektmanagement und/ oder Leitung
- Erfahrungen im Bereich Beratung zum Thema Rassismus und seinen Überschneidungen (Intersektionen) oder in der rassismuskritischen Bildungsarbeit sowie in der Zusammenarbeit mit Community-Organisationen und mit Institutionen der Verwaltung
- Organisationstalent, Problemlösungsfähigkeiten, kommunikative Stärke und Einsatzbereitschaft sowie Freude an eigenverantwortlichem Arbeiten in Kooperation mit dem Projektteam und dem gesamten RAA-Kollegium
- die Bereitschaft zu Fortbildung, Supervision und kollegialer Intervention

Wir bieten Ihnen:

- ein diverses Team mit verschiedenen Perspektiven und Erfahrungshintergründen
- Austauschformate, um diskriminierungsrelevante Themen weiterzuentwickeln
- vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten im Träger und in der rassismuskritischen Bildungsarbeit.
- die Möglichkeit zur flexiblen Gestaltung von Arbeitszeiten

Der Träger

Die RAA Berlin (Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie e.V.) ist ein unabhängiger Träger, der seit 1991 für Bildungsgerechtigkeit steht und diskriminierungskritische Partizipationsprojekte in Kitas, Schulen, im Schulumfeld sowie in Kommunen unterstützt.

Darüber hinaus hat die RAA Berlin unterschiedliche Formen der prozessorientierten Beratung sowie Konzepte der Weiterbildung entwickelt. Ziel des in der RAA Berlin erarbeiteten Ansatzes der diversitätsorientierten Organisationsentwicklung ist es, Verwaltungen sowie staatliche Einrichtungen und zivilgesellschaftliche Organisationen darin zu unterstützen, ihr Wirken nach innen und außen diskriminierungskritisch zu prüfen und diversitätsorientiert weiterzuentwickeln.

Im Umgang mit Benachteiligung und Diskriminierung ist die Arbeit der RAA Berlin darauf ausgerichtet, diskriminierungserfahrene Menschen / Gruppen zu stärken und sie mit ihrem Wissen maßgeblich in die Arbeit einzubinden. Die Diversität unserer Teams ist eine wichtige Bedingung für die Qualität unserer Arbeit und verknüpft Fachexpertise und Expertise aus Community-Kontexten und aktivistischer Arbeit.

Konditionen und Kontakt:

Es handelt sich um eine Teilzeitstelle. Die Vergütung richtet sich nach Qualifikation in Anlehnung an TVL. Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Arbeitszeugnisse) per Mail an info@raa-berlin.de

Die Bewerbungsfrist endet am 7. Juni 2024.